

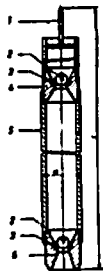
18. 3. 1975

Wasserprobenehmer und Wasserspiegelmeßgeräte

 24.00.08
Blatt 1

Wasserprobenehmer

(NBS 504/01) verbindlich ab 1.3.1974



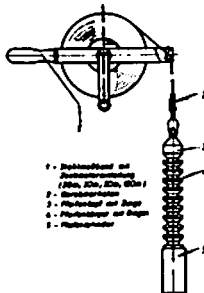
1. - Gehäuse
2. - Ring
3. - Gehäuse
4. - Gehäuse
5. - Gehäuse
6. - Gehäuse

Nenn- maß d (mm)	l (mm)	Probe- menge (l)	Einsatzbe- reich (Brunnen- ϕ)	Einsatz- tiefe (m)
34	2000	1	ab GWBR NM 60	150
60	1000	2	ab GWBR NM 100	150

Entnahmetechnologie:
Einbau am Lotseil bis Entnahmetiefe,
10 manuelle Hölbe (200 mm) an der Ent-
nahmestelle.
Ausbau des Probenehmers mit der Was-
serprobe

Wasserspiegelmeßgerät

Brunnenpfeife mit Stahlmeßband
NBS 501 Bl. 2
verbindlich ab 1.3.1972



1. - Stahlmeßband mit
Zählvorrichtung
(10m, 20m, 40m, 60m)
2. - Rohrstopfen
3. - Rohrstopfen
4. - Rohrstopfen
5. - Rohrstopfen
6. - Rohrstopfen
7. - Rohrstopfen

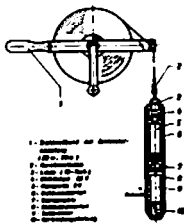
Meßtechnologie:
Einlassen der Brunnenpfeife mit dem
Stahlmeßband bis akustisches Sig-
nal ertönt.
Korrektur des Meßwertes um den Ab-
stand vom Bezugspunkt am Lot bis
zum obersten mit Wasser gefüllten
Ring (1 Ring \approx 1 cm)

Meßbereich: 0-100 m;

Meßgenauigkeit: \pm 1 cm

Wasserspiegelmeßgerät

Fleischer Lichtlot NBS 501 Bl. 3
verbindlich ab 1.3.1972



1. - Stahlmeßband mit
Zählvorrichtung
(10m, 20m, 40m, 60m)
2. - Rohrstopfen
3. - Rohrstopfen
4. - Rohrstopfen
5. - Rohrstopfen
6. - Rohrstopfen
7. - Rohrstopfen
8. - Rohrstopfen
9. - Rohrstopfen
10. - Rohrstopfen

Meßtechnologie:
Einlassen des Lichtlotes mit dem
Stahlmeßband bis optisches Signal
wahrgenommen wird

Meßbereich:
In 2"-Röhren bis ca. 10 m
bei größerem Rohr- ϕ bis " 30 m

Meßgenauigkeit:
 \pm 1 cm. Erforderlicher max. Abstand
zwischen Steigleitung und Ausbau-
röhren: 10 cm

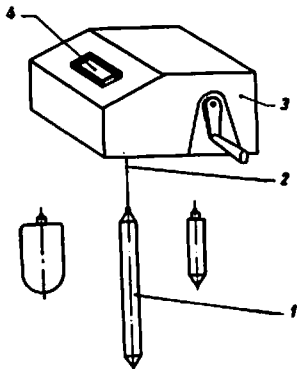
Ag 60712/75

18.3.1975

Wasserprobenehmer und Wasserspiegelmeßgeräte

24.00.08
Blatt 2

Wasserspiegelmeßgerät -



- 1 - Sonde
2 - Wolframschnur ϕ 0,4 mm
geflochten (16 Drähte)
3 - Geräteteil
4 - Zähler

Tiefenlot des VEB Steremat
NBS 501 Bl. 4
verbindlich ab 1.3.1972

Meßtechnologie: Einlassen des Sondenkörpers an der Wolframschnur. Bei Wirksamwerden des Auftriebes wird die Seiltrommel automatisch arretiert und die Tiefe kann an der Zähluhr abgelesen werden.

Meßbereich: bis 150 m

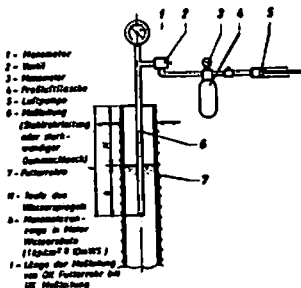
Meßgenauigkeit: $\pm 0,2\%$

Lotkörper aus PVC ϕ 20 mm -
f. 2" Pegel

Lotkörper aus PVC ϕ 40 mm -
f. alle größeren
Pegel

Lotkörper aus Messing ϕ 20 mm
f. Brunnenlotungen

Wasserspiegelmeßgerät -



- 1 - Manometer
2 - Float
3 - Pumpe
4 - Prüfschleife
5 - Luftpumpe
6 - Meßleitung
(Zubehörschaltung
oder Luft-
wandler
Gummischlauch)
7 - Futterrohr
8 - Kopf des
Meßrohrs
9 - Manometer-
ring in Höhe
Wasserspiegels
(Höhe ϕ 20 mm)
10 - Länge der Meßleitung
mit der Futterrohr
in Meßleitung

Pneumatisches Meßgerät
NBS 501 Bl. 5
verbindlich ab 1.3.1972

Meßtechnologie: Verdrängung
der in der Meßleitung stehen-
den Wassersäule durch Luft.
(Maximaler Ausschlag des Manometers)

Einmessen der Meßleitung (1).
h wird am Manometer abgelesen
(1 $\text{kp/cm}^2 \approx 10$ m WS)

$$H = 1 - h$$

Meßbereich am Manometer (kp/cm^2)	Meßbereich im Bohrloch (m)	minimaler Skalenwert (cm)	zulässiger Meßfehler (cm)
0 - 2,5	0 - 16	5	+ 10
0 - 4	0 - 27	8	+ 16
0 - 6	0 - 40	12	+ 24
0 - 10	0 - 67	20	+ 40

Meßbereich des Manometers wird zu $\frac{2}{3}$ genutzt.

Tabellen Bohrtechnik